

Jungräte stehen hinter Gemeinschaftsschule

Antrag von Schanz- und Nordstadtschule diskutiert – Kritik an negativer Abstimmung des Gesamtschülerrats

LISA BELLE | PFORZHEIM

Mit Spannung wurde die Entscheidung des Jugendgemeinderats erwartet, was den Antrag zur Gemeinschaftsschule von Schanz- und Nordstadtschule angeht (die PZ berichtete): Sowohl Volker Traub, der Leiter des Staatlichen Schulamts, als auch Bürgermeisterin Monika Müller und die Rektorin der Schanzschule, Elisabeth Eser, waren nach einer Infoveranstaltung vor Ort zur gestrigen Sitzung des Gremiums erschienen.

Traub erläuterte den Unterschied zwischen Gesamt- und Gemeinschaftsschule, Müller unterstrich die Bedeutung einer solchen für die Integration sowie die anderenfalls drohende Schließung von Schanz-, Karl-Friedrich- und Südstadtschule. Zwölf Jungräte

AUS DEM RATSSAAL

■ **Jugendcafé:** Eine Gruppe aus Jungräten setzt sich derzeit mit der Planung eines Jugendcafés auseinander. Im Rahmen des jugendpolitischen Tags hat es eine Umfrage zu den Wünschen der Zielgruppe gegeben. Am Donnerstag soll ein Termin mit Fabian Weiler, einem der Betreiber des „Café Roland“, den Jugendlichen beim Vervollständigen ihres Businessplans helfen. Mit dem fertigen Konzept wollen sie sich anschließend auf die Suche nach einem Träger machen. Paul Taube, Leiter des „Kupferdächle“, bot dem Rat im Rahmen einer Kooperation unter anderem die Räume des leer stehenden Cafés im Jugendkul-

turtreff an. Vorsitzende Patricia Pfisterer erklärte jedoch, man habe das ehemalige „Konsumat“ im Blick.

■ **Schulessen:** Marcel Metzger regte an, sich erneut mit dem Thema Schulessen auseinanderzusetzen. Besonders aus der Heinrich-Wieland-Schule gebe es vermehrt Beschwerden.

■ **Flashmob:** 70 Zusagen gab es bis gestern Abend auf Facebook für den Flashmob des Jugendgemeinderats am Montag, 27. Juli. Ab 16 Uhr soll auf dem Marktplatz mit Planschbecken für ein Hallenbad demonstriert werden. *bel*

stimmten für die Empfehlung an den Gemeinderat, den Antrag zu bewilligen, vier dagegen.

Kritik musste Philipp Dörflinger, Vorsitzender des Gesamtschülerrats, einstecken. Sein Gremium habe sich Anfang des Jahres einstimmig gegen die Pläne ausgesprochen, sagte er. Man sehe keinen Bedarf und bezweifle die Vorteile des Konzepts. Patricia Pfisterer, Vorsitzende des Jugendgemeinderats, konfrontierte Dörflinger mit dem Vorwurf, die Wahl sei nicht einstimmig entschieden worden. Die Vertreterin der Schanzschule im Gremium wolle dafür gestimmt haben. Dörflinger soll dem Jugendgemeinderat nun das Protokoll der Sitzung zukommen lassen. Zudem sah er sich dem Vorwurf ausgesetzt, sich im Vorfeld der Abstimmung nicht an der Schule informiert zu haben.